

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1921

498 (25.10.1921) Abendausgabe

Badische Presse

Handels-Zeitung. Verbreitetste Zeitung Badens.

Beilagen: Sportblatt / Technik u. Industrie / Frauenzeitung / Elener-Kundschau / Feld u. Garten / Reise- u. Bäderzeitung / Volk u. Heimat

Verlags-Betriebe: In Karlsruhe: Am Verlag und in den Zweigstellen... Preis: 1.00 M. pro Woche...

Verantwortliche Redakteure: W. B. Schulze, H. B. Schulze... Druck: W. B. Schulze...

Die Regierungskrise.

Ausgleichsbemühungen.

!! Berlin, 25. Okt. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Wie wir bereits gemeldet haben, hat die Fraktion der Deutschen Volkspartei...

Der Reichstag.

!! Berlin, 25. Okt. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Der Vorkostenauschuss des Reichstages ist für heute nachmittag 5 Uhr zusammenberufen...

Das Unrecht in Oberschlesien.

Der deutsche Verlust.

Bekanntlich widerpricht die Entscheidung des Völkerbundes und der Vorkonferenz dem Versailler Vertrag; daß sie darüber hinaus auch dem Ergebnis der Abstimmung...

mit einer Jahresproduktion von 2000 kg Silber. Man vermag diesen Zahlen nichts mehr hinzuzufügen; sie sprechen selbst deutlich genug die Größe des deutschen Verlustes...

Die deutschen Wiederherstellungskosten im Unterhaus

!! London, 25. Okt. (Drahtbericht.) Im Unterhaus fragte gestern der bekannte Abgeordnete Kennworthy, ob mit Rücksicht auf die Genfer Entscheidung über Oberschlesien...

Die deutsch-russischen Wirtschaftsbeziehungen.

O.E. Berlin, 24. Okt. Der stellvertretende russische Botschaftsrat für Außenhandel, Leshawa, weist augenblicklich in Berlin, von wo er sich zur Rücksprache mit Krasin nach London begibt...

Die neue Wirtschaftspolitik Rußlands.

V. Basel, 24. Okt. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) Die in Helsingfors eingetroffenen russischen Blätter enthalten ein Kommuniqué der Sowjetregierung...

Vor einem Siege Michalski.

O.E. Warschau, 24. Okt. (Drahtbericht.) In der Sitzung der Finanzkommission des Sejms haben sich bisher für Annahme des Gesetzentwurfs über die Vermögensabgabe...

Die Konferenz von Kars.

V. Basel, 24. Okt. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) Wie man aus Konstantinopel über die Ereignisse der nunmehr abgeschlossenen Konferenz von Kars erfährt...

Umschau.

Er hat schon Pech, der Knabe Karl. Seine ungarischen Pläne, mögen sie auch noch so gut vorbereitet sein, wollen sich nicht verwirklichen lassen. Seine über alles geliebten Ungarn brachten es...

Zeit wurde es. Nun schon annähernd drei Jahre ist Karl „an der Ausübung der Regierungsgewalt verhindert“. Dadurch wurde ein Zustand geschaffen, der jeder Entwicklung zu ruhigen, gesunden Verhältnissen abhold war.

Deutschland hat keinen Grund, gleich einigen Wiener Zeitungen, auch jetzt noch in Horthys Verhalten eine Hinterlist zu vermuten. Horthy konnte Karl nicht das Landes verweisen, denn Karl hat ja keine Unterkunft mehr.

Lloyd George und Kaiser Karl.

!! Paris, 25. Okt. (Drahtbericht.) Lloyd George hat gestern im Unterhaus auf eine Anfrage erklärt, daß die Entente-Regierungen sich nach wie vor jeder Restauration der Habsburger widersetzen.

Aus Baden.

Der Brand in Königsdorf.

B. Königsdorf, 25. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Heute früh brach hier ein Brand aus. Das Feuer ergriff drei Wohnhäuser und eine gefüllte Scheune, die vollständig niederbrannten. In einem der niedergebrannten Häuser verbrannte sämtliches Inventar, jedoch die Bewohner nur das nackte Leben retten konnten. Außerdem verbrannten 3 Schweine und 4 Ziegen. Die Freiwillige Feuerwehr von Königsdorf ist nach großen Anstrengungen, des Feuers Herr geworden.

Aus der Tagespresse.

Die „Frankfurter Zeitung“ ließ sich dieser Tage aus Karlsruhe berichten, daß die „Badische Landeszeitung“ von einer schwerindustriellen Gruppe angekauft worden sei. Nachdem der Chefredakteur der „Landeszeitung“ in einem Artikel diese Tatsache bestritten hat, weiß nun eine Zeitung im Oberland aus „zuständiger Quelle in Karlsruhe“ zu berichten, daß in der Tat die Mehrheit der Geschäftsanteile an eine schwerindustrielle Gruppe verkauft worden ist, die die Absicht haben soll, die Zeitung nicht der Deutschen (liberalen) Volkspartei, sondern ausschließlich der Deutschen (liberalen) Volkspartei zuzuführen. Eine Erklärung, die heute der Verlag der „Badischen Landeszeitung“ an der Spitze der Zeitung veröffentlicht, und in der der erwähnte Artikel des Chefredakteurs als „rein persönlich abgegebene und mißverständliche“ wirkende Erklärung hingestellt wird, scheint die Information des Oberländer Blattes zu bestätigen.

— Langenloisbach, 25. Okt. Gestern nachmittags gegen 1 Uhr brannte die vollgefüllte Scheune des Posthalters Jakob Becker nieder, wobei auch das Wohngebäude in beträchtliche Mitleidschaft gezogen wurde. Der Viehbestand konnte gerettet werden. Die Ursache ist noch unbekannt.

— Heilbronn, 24. Okt. Die Ziegelfabrikarbeiter in Baden sind in eine Lohnbewegung eingetreten. Es werden Stundenlöhne zwischen 6,65 und 8,00 M für verheiratete und 6,25 und 7,50 M für ledige Arbeiter je nach den Ortsklassen verlangt.

— Bruchsal, 24. Okt. Die Waffenvereine ehemaliger Zier Dragoner von Karlsruhe, Heilbronn und Mannheim hielten am Sonntag nachmittag hier eine kameradschaftliche Zusammenkunft, die unter Anwesenheit von Musikanten und humoristischen Vorträgen einen schönen Verlauf nahm. Auch dem Schloß wurde unter fachkundiger Führung ein Besuch gemacht.

— Rappelsburg, 24. Okt. Bürgermeister Hund hier, der früher der liberalen Partei angehörte und später zum Zentrum übertrat, ist nun aus der letzteren Partei ausgeschieden, um sich als Kandidat der neuen Landtagspartei aufstellen zu lassen.

— Kehl, 24. Okt. (Hausverkäufe.) Egon Diebold in Kehl verkaufte sein Haus für 75 000 Mark an Dr. E. Roth in Strassburg, Horst Göhe an Ewald Lang in Strassburg für 50 000 Mark, Paul Reinsch an Oswald Springer in Kehl für 38 000 Mark.

— Rappelsburg, 24. Okt. (Brand.) Das Haus des Schmiedemeisters Johann Georg Schmeider ist abgebrannt. Es konnte nicht viel gerettet werden. Die Fahnen sind verbrannt, fast sämtliche Ueber die Entschädigungsforderungen des Brandes ist noch nichts bekannt.

— Badenweiler, 25. Okt. Während die Gäste und Patienten des Sanatoriums Waldsee beim Mittagessen weilt, wurden ihre in der Kegelhalle zurückgelassenen Decken, Mäntel, Schreibmappen usw. im Werte von mehreren Tausend Mark gestohlen.

— Algen (Waldschut), 24. Okt. (Gemeinderat.) Der Verbräucherpreis für Milch wurde auf 2,80 festgesetzt. Die vom Bürgermeisteramt veranstaltete Sammlung für Opfern ergab 11 724 M.

— Algen, 25. Okt. Hier starb Hauptlehrer Joseph Finus. Mit ihm ist einer der gemäßigtesten und pflichttreuesten, aber auch erfahrensten Pädagogen der alten Schule aus seinem Wirkungskreis verstorben. 36 Jahre lang stand er im Konstanzer Schulkreis. Die Lehrerschaft verlor in Herrn Finus einen alten, treubewährten Kollegen, dessen Rat stets geschätzt und beachtet wurde.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 25. Oktober.

Eintreise zum Gräberbesuch nach Elz-Lothringen.

Wie wir bereits kurz mitgeteilt haben, ist an Allerheiligen und Allerjeden allen ehemaligen Elz-Lothringern Gelegenheit zum Besuch der Gräber ihrer Angehörigen in Elz-Lothringen gegeben. Es werden auch in diesem Jahre dieselben Erleichterungen im Verkehr nach Elz-Lothringen gegeben, wie sie bereits 1920 von der französischen Verwaltungsbehörde zugestanden waren. Die erleichterten Einreisebedingungen werden nicht nur den im Reichler Bräudenpostgebiet wohnenden deutschen Staatsangehörigen, sondern allen in Deutschland wohnenden Personen gewährt. Erforderlich ist, wie bereits schon einmal mitgeteilt wurde: 1. Deutscher Reisepaß mit Sichtvermerk des zuständigen Bezirksamtes, 2. Bescheinigung der elz-lothring. Gemeinde, daß sich auf dem Friedhof derselben das Grab eines Verwandten befindet. Die Anträge sind zu richten entweder an das franz. Konsulat in Karlsruhe (Gebühr 200) oder an die Verwaltung des Bräudenpostgebietes in Kehl (Gebühr Frs. 5). Das Gesuch um Genehmigung zur Einreise muß bis zum 29. Oktober in Karlsruhe eingegangen sein. In Kehl kann das Gesuch nur persönlich vorgebracht werden und zwar beim französischen Kommissar (Commissar special) Bahnhofsgebäude in Kehl.

— Gegen Preistreiberie und Wucher. Der Oberstaatsanwalt erläßt folgende Warnung: „Auf das heftige Sinken des Marktwertes haben manche Geschäftsleute bei Waren, welche noch zu

hohen niedrigen Preisen verkauft sind, den Preis bereits erhöht. Ich habe die Kriminalpolizei angewiesen, derartige Fälle der Wucherabteilung der Staatsanwaltschaft zu melden zur Einleitung der Strafverfolgung wegen Preistreiberie.“ An den Konsumenten liegt es nun, die Behörden bei ihrem Vorhaben zu unterstützen.

— Die Demenien, Angestellten und Werkmeister der Maschinenfabrik Karlsruhe, vorm. Gaid u. Ren, veranstalteten am vergangenen Samstagabend im „Schwanen“ in Rühlheim einen bunten Familienabend. Es ist schon an sich beachtenswert, wenn die Angestellten eines anderen Betriebes sich auch außerhalb des Betriebes nader zu drängen bestrebt sind, so darf man mit Genugtuung bemerken, daß die Gelegenheit zum Ausleben außerordentlich dankbar gewährt war und daß das Gebotene ungeteilt beliebt land. Von der Dichtung der Firma waren die Herren Frische und Wagner I. erschienen. Nach dem Einmarsch der Hausbelle GSB (die Herren GSB Vater und Sohn, Julius Altmann, Josef Wender) bewillkommte Herr Werkmeister Gaid namens des Vereinskomitees die zahlreich erschienenen mit einigen kurzen Worten. Daraufhin wechselten vielseitige musikalische Einzeldarbietungen mit gutem Vorworte gedachten Männerchören ab. Herr Arbeiter (Georg) Meier, begleitet von Fräulein Helgard (Klavier) zwei unarrangierte Nationalhymnen, das Exzellenz-Quartett sang die Volksweisen „Dobryj Nebel die Kapelle“ von Kreuder, „Am Brunnen vor dem Tore“ von Schubert und „Kronleuchter“ von Reich. Herr Arbeiter Herr Dürr trug eine Arie aus „Kronleuchter“ von Reich vor. Herr Altmann spielte die Serenade von Tschudi und endlich durfte man den anheimelnden Klängen eines Mandolinenspiels lauschen. Während die einzelnen Programmnummern improvisierten einzelne Angestellte humoristische Einlagen und konnten so für heitere Stimmung. Die Veranstaltung nahm einen unangenehmen Verlauf. Sehr harmlos verlauf und bewies das anteilvernehmliche Verhalten der Angestellten und Arbeitnehmern.

Der Jugendbund des Gewerkschaftsbundes veranstaltete kürzlich einen Gausang in Darmstadt. Es waren Vereine aus ganz Mittel- und Süddeutschland anwesend. Auch der Sport wurde gepflegt; zwei Fußballwettkämpfe und verschiedene Tänze wurden auf dem Erziehungspfad in Darmstadt angetragen. Hieran reihten sich eine allgemeine Besichtigung der Stadt und eine kleine Wanderung. Kurz zu früh schlug die Abschiedsstunde. Der schöne Tag wird allen Teilnehmern lange in Erinnerung bleiben.

Schwa. Ein patriotischer Tag des Karlsruher Männerturnvereins. Ein Akt von geschichtlicher Bedeutung war der Anlaß der folgenden Veranstaltungen des Männerturnvereins. Im Strassburger Turnverein von 1872, dem bedeutendsten Turnverein dieser Stadt, der grundlegend war für die Entwicklung des Vereinswesens in Elz, haben nach dem Einzug der Franzosen am 1. Dezember 1818 die deutschen Mitglieder ihre Turnämter niederlegen müssen, der deutsche Vereinsname wurde gestrichen und hat einem welschen Platz gemacht, und heute finden sich die alten Mitglieder über ganz Deutschland zerstreut, eine neue Heimat suchend. Die in unserer Stadt wohnenden ehemaligen Strassburger Turner haben in den Reihen des Männerturnvereins Aufnahme gefunden. Auf den vergangenen Sonntag sind nun von weither, seine Opfer leistend, die Turner des Strassburger Turnvereins 1872 herbeigeeilt, um ihre Fahne, das gereitete Wahrzeichen ihrer Turnriege und ihrer Liebe dem Männerturnverein in treue Obhut zu übergeben. Bei gemeinsamen festlichen Anlässen soll sie neben der Fahne des Männerturnvereins getragen werden. Am Vorabend hatten die Strassburger Turner den Männerturnverein zu geistlicher Zusammenkunft geladen, und so Herzen drangen die Worte der Vorsitzenden beider Vereine Bürger und Bräuder, die diese an die Turner gerichtet haben. Besonders war es auch zu begrüßen, daß badische Kreisführer im Anschluß an eine berufliche Sitzung mit dem 2. Turnkreisvertreter Herrn Kreisführer J. J. J. erschienen waren, hatte doch auch der Badische Turnpädagog Maul in Elz-Lothringen das Turnen aufgegeben. Die Ehrenvorsitzenden Devin und Baumann konnten aus dem reichen Schatz ihrer Erinnerungen schäufeln, wie durch gemeinsame Wanderungen mit den Elz-Lothringern in Strassburg und umher ein Herz und eine Seele entstanden sind, die beiden Vereine erfolgt war. Wiener Lieber von dem Mitglied Peter, Karlsruher Mundart von Elzer und Strassburger von Weder vorgetragen ließen auch den Humor zur Geltung kommen. Die feierliche Uebergabe der Fahne in die Obhut des Karlsruher M. T. V. fand im Sinne Jahns beim Tie (der Versammlung) in der Zentralturnhalle statt, wo die Mitglieder von den jüngsten an im einfachen Turnkleid erschienen waren. Nach dem dichterischen Vorwort eines Ehrenmitgliedes hieß der Vorstand des M. T. V. die Strassburger Turngenossen mit zu Herzen gehenden Worten im Kreise seines Vereines willkommen, der sich betriebe wird, soweit es in seinen Kräften liege, den Turngenossen wiedergzugeben, was sie verloren haben. Der frühere Vorsitzende des Strassburger Turnvereins Turnlehrer Schroedel gab eine kurz umrissene, klare Schilderung seiner Vereinsgeschichte. Im gemeinsamen Lied „Brüder reißt die Hand zum Bunde“ erreichte die schlichte, ergreifende Feier ihren Höhepunkt. Nicht nur aus den Reden und Gesängen, sondern auch aus der ganzen Stimmung bei der Veranstaltung sang als Grundton das Gedächtnis heraus: Deutsch zu sein und zusammen zu halten, treu zu sein der Turnfahne, treu sich selbst und treu dem deutschen Volk! — Daß die Tätigkeit der Turnvereine insbesondere bei der Jugendpflege auch die geistige Förderung mit ergreifen soll, zeigte der vorwiegend von der Jugend bestrittene Uplandabend. Der zweite Vorstand, Herr Zimmermann, der Schöpfer des ganzen Abends, hatte es verstanden, in klaren Worten die Jugend in das Wesen Uplandes einzuführen und die Werke des Dichters in verschiedener Form einwirken zu lassen: durch gesprochenen Vortrag der Jugend, durch Gesang von Knaben und Mädchen unter Käßlers Leitung, durch die Sopranlieder von Fräulein Gager, einer Schülerin von Frau Heria Mühl-Ritter und durch das aktive Mitspiel Ulrich von der Trend. Die Jugend selbst war hochinteressiert zu hören, wie der geschulte Sprechkünstler, die ihnen wohl bekannten Gedichte meisterhaft vortrug, und sie selbst wird es am weitesten empfunden haben, daß auch in ihrem eigenen

schlichten Vortrag ein stimmungsvoller Reiz mit klarem Zauber liegt. Das neugebildete Streichorchester des Männerturnvereins unter der Leitung von Turner Sievogt, wie das Doppelquartett des Gesangsvereins Konordia gaben ebenfalls an diesem Tag ihre willkommnen schönen Spenden. Möge der Tag dazu beigetragen haben, daß sich die Strassburger Turner an ihrem neuen Aufstellungsort heimlich fühlen und unentwegt an der deutschen Turnfahne arbeiten!

Vorarbeiten der Veranstalter.

Im kaufmännischen Verein Karlsruhe e. V. hält morgen Mittwoch, den 26. Oktober, abends 8 Uhr, im großen Saal der Reichs- und Provinzialbank Dr. E. Boma, Direktor der Bank und Vizepräsident des Vereins, einen Vortrag über: „Ursachen und Vermeidung der Weltwirtschaftskrise“. Der Vortrag wird am Donnerstag, den 27. Oktober, abends 8 Uhr in einer von der Deutschen Nationalen Volkspartei einberufenen Versammlung im Konzerthaus (Kreuzung) stattfinden.

Willy Käfer, ein junger Pianist aus Düsseldorf, der bereits in vielen Großstädten mit bestem Erfolg aufgetreten ist, wird Dienstag, den 1. November im Ver. Badischen Klavierklub einen Abend geben. Die Vorbereitung dieses Abends hat die Konserndirektion Kunst-Reinhold übernommen.

Die Diebstähle im Karlsruher Bekleidungsamt vor der Karlsruher Strafkammer.

! Karlsruhe, 25. Okt. Am gestrigen Montag hatte sich die Strafkammer mit den seiner Zeit Aufsehen erregenden betrügerischen Handlungen zu beschäftigen, durch welche aus dem Bekleidungsamt des Durchgangslagers Kehl am 17. September v. J. 600 komplette Anzüge und je 1000 Unterhosen, Hemden und Socken entwendet wurden. Auf der Anklagebank lagen die damals bei der Bekleidungsstelle beschäftigten Kaufleute Otto Böhrenbach aus Grözingen und August Kunnenmann aus Rühlheim. Beide waren der Beihilfe zur Urkundenfälschung und zum Betrug angeklagt. Der Haupttäter, der frühere Kaufmann und Gemeinderat Wäldle aus Steinbach und die übrigen Helfershelfer waren bereits früher abgeurteilt worden. Böhrenbach und Kunnenmann waren von Wäldle in dessen Bekleidungsamt, Bekleidungsstelle aus der Bekleidungsstelle mittels gefälschter Papiere zu entwinden eingeweiht worden. Böhrenbach fiel die Aufgabe zu, einen Abnehmer aufzutreiben, und Kunnenmann sollte, da er Lagerort hatte, beschaffen.

Am Morgen des 17. September fuhr auch wirklich ein Auto bei der Bekleidungsstelle vor und der Chauffeur zeigte die gefälschten Papiere vor. Die Bekleidungsstelle wurden dann, trotzdem Kunnenmann von der ganzen betrügerischen Sache Kenntnis hatte, in das Auto verladen und zur Brauerei Sinner-Grünmühl verbracht, denn an der Brauerei dieser Firma waren die Bekleidungsstücke verkauft. Der Betrüger Böhrenbach führte aus, daß die Tat Böhrenbachs lediglich einen untergeordneten Charakter trage und beantrage in erster Linie Freisprechung und in zweiter Linie mildernde Umstände in erhöhtem Maße. Deswegen lautete der Antrag des Verteidigers von Kunnenmann. Das Gericht erkannte bei Böhrenbach auf eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr und 6 Monaten, abzüglich 3 Monaten Untersuchungshaft und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren, bei Kunnenmann auf 1 Jahr und 3 Monate Gefängnis abzüglich der Untersuchungshaft.

Wetternachrichtendienst der bad. Landeswetterwarte in Karlsruhe.

Stationen	Luftdruck in Millimetern	Temperatur in Grad Celsius	Relative Feuchtigkeit	Niederschlag in Millimetern	Wetter
Wiesbaden	773,6	-1	7	-	Rebel
Karlsruhe	774,1	-2	4	-	Rebel
Baden-Baden	773,9	-1	8	-	Rebel
Wiesbaden	772,7	-3	4	-	Rebel
Karlsruhe	772,7	-4	2	-	Rebel
Wiesbaden	772,7	0	9	0	Rebel

Allgemeine Witterungsübersicht. Das von Westen vorrückende Hochdruckgebiet hat Deutschland mit kalten polaren Luftmassen überflutet, die Auflockerung und Nachfröste gebracht haben; im Hoch Schwarzwald und auf der Baar ist gestern wieder Schnee gefallen. Ein neues über Skandinavien vorrückendes Tiefdruckgebiet wird ohne Einfluß auf Süddeutschland bleiben, so daß das kalte, heitere Wetter fortdauert.

Wetterausblick für Mittwoch, den 26. Oktober 1921: Bormild und heiter, vielfach Nachfröste, auch tags sehr kühl, trocken.

Wasserstand des Rheins.

Saßfurtel, 25. Okt., morgens 6 Uhr: 43 cm, gef. 9 cm.
Kehl, 25. Okt., morgens 6 Uhr: 1,48 cm, gef. 20 cm.
Mannheim, 25. Okt., morgens 6 Uhr: 2,84 cm, gef. 3 cm.
Mannheim, 25. Okt., morgens 6 Uhr: 1,51 cm, gef. 2 cm.

Salzwerk Seibronn.

In der heute für das Geschäftsjahr 1920/21 abgehaltenen 37. ordentlichen Hauptversammlung wurde die Auszahlung einer Geldeinlage beschlossen: dieselben betragen 140 M für die Aktie vom 24. Oktober d. J. an, an denen und Nr. 2 der neuen Aktien erhoben werden:
— Deutsches Bankinstitut in Stuttgart.
— Deutsches Bankinstitut in Frankfurt a. M.
— Aktiendeckung der Bank für Handel und Industrie in Frankfurt a. M.
— Mitteldeutsches Bankinstitut in Frankfurt a. M.
— Südwestdeutsches Bankinstitut, K. G. in Mannheim.
— Westdeutsches Bankinstitut, K. G. in Seibronn.
— Handels- und Gewerbebank Seibronn, K. G. in Seibronn.
den Herren Altmann u. Co. in Seibronn.
sowie an anderer Stelle, Baulinienstraße 18, in Seibronn. 496a

Ein bürgerliches Hühneraugen-Mittel ist „Corn UA“. Erhältlich in besseren Drogerie-Geschäften.

Theater und Kunst.

Badisches Landesheater.

Zur Aufführung der „Rose Bernd“ von Gerhart Hauptmann. Donnerstag: Rose Bernd, Samstag: Urfaust. Der Vergleich liegt nahe. Die Tragödie der unehelichen Mutter. Hier losgelöst von Zufall, ins Gleichnis erhoben, erschütternd aber aus Abtönung dort mit heiligem Mitleid ergötzt, aber naturhistorisch abgepaarter Einzelfall, sozialer Ausschrei, Anklage, Material zum Kapitel die Unehelichen. Goethes Gretchen ist nicht psychologisch zerlegt, was äußerlich geschieht, bleibt Mitleid. Die Erschütterung am Stoff löst nie die Melodie auf, das Weltempfinden, das nicht richtet, sondern klärt, das mit gleicher Kraft das Weich erregt, um es durch den Anschlag des Einzelnen an die Menschheit zu überwinden. Hauptmanns Rose, bis ins Letzte dem Einzelnen, den sie vertritt, nachgezeichnet, bleibt dennoch unter andern Bedingungen nachgeahmte Natur, zwar wirksam, aber weit hinter jedem wirklichen Fall dem sie abgelauscht ist, zurücktretend, der mit dem Grauen der Wahrheit die Kraft und die Folge des Wirklichen besitzt. Den großen, lebenswerten, einzig freierregenen Dichter Gerhart Hauptmann zu sehen stehen andere Werke zur Hand. Hannele, Pippa, Michael Kromer warten auf Interpretationen, für die unser Theater sehr geeignete Darsteller besitzt. In zwei Gestalten lebt gelebte auch in der Rolle Bernd das Mitleid auf, was den Dichter macht: in Frau Klamm und in August Reil, dessen Menschentum sich zu bewähren beginnt, wenn es bei den andern verfaßt. Hierauf war die Rolle Klamm im Landesheater nur bedingt eingestellt. Die schwierigeren äußeren Umstände im Landesheater konnten auch am Donnerstag nicht den Eindruck vorwiegen ungenügender Gesamt- und Einzelleistung überwinden. Die Vertreterin der Titelrolle (Martha Moeller), bestimmt hohes von allem, was zum Begreifen wahrer Kunst gehört, körperlich mit den schönsten Mitteln ausgestattet, fand kaum eine Möglichkeit Erfülltes in künstlerische Formen umzusetzen. Sie blieb da stehen, wo es erst beginnt: im Ueberwältigen durch äußere Mittel. Dazu kam, daß manches an nicht begreifbare, herkömmliche Vorbilder erinnerte. Wenn ein Theater, wie das unsre, das schließlich ein Niveau zu halten hat, aus so und so viel menschlichen und berechtigten Gründen, sich die Ausbildung von Anfängern annehmen sein läßt, so hat es damit auch die Pflicht übernommen, solchen werdenden jede Unterstützung durch die Rechte zu leisten. Sie zu führen und zu bilden und auf die Art eine Lebensmöglichkeit innerhalb des Ensembles zu schaffen. Und das in jedem Fall bei der Rose Bernd war nicht davon zu spüren.

Umine Müllers, Frau Klamm wurde bereits herausgehoben. Leider hielt sie nicht ganz die Linie ihrer klaren und reinen Darstellung. Sie geriet leicht ins Sentimentale, was ihre Leistung beeinträchtigte. Dagegen war Passens Klamm gewandt. Gegenüber dem Schwanken und Nichtwohnhinweisen seiner Partnerin, war es eine Erholung zu sehen, wie stark dieser Künstler seine Mittel kennt, beherrscht und anwendet. Ein ausgezeichnete und unentbehrliche Darsteller des Naturalismus.

Für August Reil fehlt der krassen Charakterisierungskunst Gemäßes die gelübte Milde. Hugo Höders Vater Bernd war ein fesselndes. Er kam nirgendwo ins Leben dieser Welt hinein. Passens Streikmann war mir unverständlich, obwohl gerade da darstellerische Höhepunkte sind, die zu formen einen Menschen von Baumbachs Intelligenz zeigen mußten.

Der dekorative Rahmen im ersten und dritten Akt war eine angenehme Überraschung, doch bei diesem streng-naturalistischen Stück nicht allzusehr angebracht. Aber er zeigte, daß es noch andere Möglichkeiten, als nur immer die puritanisch-langweilige Stoffhülle gibt.

Die laufende Rose bringt in der Oper am Mittwoch, den 26. Oktober für die Volkshilfe des Verbands „Fruhbadou“ mit Willy Jiffen als Mantigo. Außerdem wird Fräulein Rose Paus in dieser Vorstellung als Leconte ihre Tätlichkeit am Landesheater aufnehmen, nachdem sie bisher durch Krankheit am Auftreten verhindert war. Den Grafen Luna singt Rudolf Maß-Motta. Am Freitag, den 28. Oktober gelang Vorlesung „Fruhbadou“ im Rahmen der „Wiederkehr“: die Besetzung ist vom vorigen Jahre her bekannt, neu ist Wilhelm Ventwig als Grafeneuf.

Erstes Sinfoni Konzert des Landesheaterorchesters.

Auf dem gestrigen Programm vereinigte sich friedlich zwei große, neuere deutsche Kompositionen, die man zu ihren Lebzeiten gern gegeneinander ausgespielt hat: Brahms und Bruckner. Wird tobt eine die Leidenschaft in den Wiener Konzerten, wenn das eine Mal eine Brahms, das andere Mal eine Brucknersinfonie aufgeführt wurde. Die Vertreter des Niederdeutschen, mit Hanslik an der Spitze, waren in der Mehrzahl, die Schar der Bruckneranhänger von Hugo Wolf geführt und inspiriert, war noch erst klein, aber sie verstand es ihrer Begleitung für den oberdeutschen Meister Ausdrucksformen zu geben, die an Größe und Schwergewicht den

gegnerischen nichts nachgaben. Es waren nicht mehr Schalen voll Honig, die Hugo Wolf, der damals auch Kritiker war, über Brahms ausgoß, sondern richtige Fässer. Das Wort von der „Melancholie des Nichtkönnens“ hat er in allen Ton- und Durchführungsarten abgewandelt.

Wir heutigen verstehen diese Kämpfe nicht mehr, wir empfinden einzig die Freude, weil so große Tonbilder unser zu nennen. Denn weder Brahms noch Bruckner machten Opposition gegen den Zeitgeist, wie etwa Arnold Schönberg in der Gegenwart. Brahms stand, selbst im Schumannkreise, schon auf den Schultern Beethoven. Die gestrichelte Gehör brachte wohlwollende, von leiser Sehnsucht, aber auch noch von jugendlichem Spieltrieb getragene Uebur-Serenade zeigt das bereits in vielen Einzelheiten. Bruckner stellte sich auf Wagner, dessen Ideal ebenfalls Beethoven war. Der Kampf um Bruckner und Brahms bewegte sich daher im ersten Kreise und gleich in mehr als einer Hinsicht dem oftstimmten Sturm im Wasserlaufe. Deshalb vertiefen sich die Werten auch so reich, ohne das Schiff der Kunst aus nur zum Schwanken gebracht zu haben.

Beide Komponisten kamen mit einem ihrer Hauptwerke zu Gehör: Brahms mit seinem herrlichen Wald-Ravennenzug, Bruckner, dessen 25jährigem Todestag kürzlich feierliche Gedächtnisse in allen großen deutschen Musikstädten gewidmet wurden, mit seiner vierten Sinfonie, der log. romantischen. Für Karlsruhe sind beide Werke keine Neuhelten, wir brauchen ihnen daher keine besonderen Lorbeeren mehr zu winden. Ihre Schönheit wirkt stark wie am ersten Tage.

Der Stoff des Abends, Professor Dr. Paul Weingarten von der Staatsakademie für Musik in Wien spielte den schwierigen Klavierpart mit ausgezeichneter Technik und mit kraftvoll greifender Mannhaftigkeit, die da und dort allerdings bis an's Harthaus Gehörte herangab. Ganz wunderbar spielte das Landesheater-Orchester unter der angespannten, unentzinnbaren Leitung Operndirektors Fritz Coriolis. Der dynamische Reichtum im Konzert wie in der Sinfonie war abgesehen der Ausdrucksfälle, es war ein bezauberndes Musikieren. Es wurde wieder offenbar, welchen Kulturschaffner unter Orchester für Karlsruhe und das Land bedeutet. Alle, die zur Erhaltung dieser für unser Musikleben bedeutungsvollen Körperschaft berufen sind, müssen mit ganzer Kraft und mit allen Mitteln dafür wirken, auch in dem Sinne, die Musiker durch die Schaffung sorgentruer Zukunft dauernd an Karlsruhe zu festeln.

Kurstabelle.

Nach der Berliner Börse. Um den vielen telephonischen Anfragen wegen des Standes der Markt in England, Frankreich, Schweiz und Amerika gerecht zu werden, haben wir an unseren Geschäftsräumen in der Lammstraße eine Kurstabelle ausgehängt, die jedem Interessenten ein klares Bild über den augenblicklichen Stand der Markt im Auslande gibt.

Der kleine Grenzverkehr.

h. Die Neuordnung des kleinen Grenzverkehrs Deutschland-Schweiz ist eine kaum zu lösende Aufgabe. Während der Friedensjahre wickelte sich dieser Verkehr zwischen den freundnachbarlichen Staaten in Folge der festen und ausgeglichenen Währungsverhältnisse ab. Der Tiefstand der deutschen Mark und die schwindende Höhe des Schweizerfrankens wirkte aber verheerend in diese bisher bewährte politisch-wirtschaftliche Einrichtung, von welcher alle Bewohner beiderseits der Grenze gleichen Vorteil hatten.

wäre der Aufbau über die Sammelausfuhrbewilligung mit Preisprüfung und entsprechender Verzollung, was auch den schweizerischen Behörden die Möglichkeit zur Erhebung eines Einfuhrzolles geben würde. Die Höhe beider Abgaben müsste gemeinsam zwischen beiden Staaten geregelt werden, das sowohl Ausfuhr wie Einfuhrland aus dem deutschen Verkauf in die Schweiz eine Einnahme hätte.

Industrie und Handel.

- Gummiwerke Nedar A.G., Friedrichsfeld i. B. Die a. o. G.-B. genehmigte einstimmig die beantragte Kapitalerhöhung um 5 Mill. durch Ausgabe von 4700 Stammaktien und 300 Vorzugsaktien mit 25fachem Stimmrecht, sämtlich mit Dividendenberechtigung seit Gründung der Gesellschaft.

Holzstoff- und Papierfabriken A.G., Neustadt i. Schwarzwald. Die Gesellschaft verzeichnet für 1920/21 nach M. 151 953 (i. B. 185 000) Abschreibungen einen Reingewinn von M. 2 286 773 (624 429) bei 3 Mill. M. Aktienkapital, das 15 Proz. (wie i. B.) Dividende und 15 (0) Proz. Bonus erhält bei M. 500 000 Zuzahlung an die Reserven, 749 301 Mark Rücklage für Verfeinerung und 87 472 M. (93 229) Vortrag.

2. Diese Erhöhung nach oben begrenzt werden durch Maximalziffern, die bei Fertigungsbilanz 6 Proz., bei Halbfabrikaten 7 Proz. und bei Rohstoffen 8 Proz. betragen soll.

3. Soweit bereits existierende Säbe diese Maximalziffern überschreiten, sollen sie beibehalten werden.

4. Auslandswaren (ausländische Rohstoffe, Halb- und Fertigfabrikate), bei welchen einwandfrei feststeht, daß sie keinerlei Weiterverarbeitung im Inlande mehr unterworfen werden, und solche, bei welchen die Weiterverarbeitung im Inlande nur eine ganz geringfügige ist, werden mit keiner oder einer wesentlich geringeren Abgabe (höchstens 3 Prozent) belegt.

5. Die Neuordnung des kleinen Grenzverkehrs Deutschland-Schweiz ist eine kaum zu lösende Aufgabe.

Frankfurter Devisennotierungen. Frankfurt, den 25. Okt. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Table with columns: Telegraph. Auszahlung, Gold, Brief, 24. 10. 21, 25. 10. 21, Telegraph. Auszahlung, Gold, Brief, 24. 10. 21, 25. 10. 21

Frankfurt am Main, 25. Oktober. Nach Beschluß des Börsenvorstandes bleibt die Börse heute auf dem Wertpapierhandelsmarkt geschlossen.

Berliner Devisennotierungen. Berlin, den 25. Okt. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Table with columns: Telegraph. Auszahlung, Gold, Brief, 24. 10. 21, 25. 10. 21, Telegraph. Auszahlung, Gold, Brief, 24. 10. 21, 25. 10. 21

Zürcher Devisennotierungen. Zürich, den 25. Okt. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Table with columns: Telegraph. Auszahlung, Gold, Brief, 24. 10. 21, 25. 10. 21, Telegraph. Auszahlung, Gold, Brief, 24. 10. 21, 25. 10. 21

Wirtschaftspolitisches. Die Erhöhung der Ausfuhrabgaben. In der Sitzung des Reichswirtschaftsrates am 17. Oktober stand der Antrag der Reichsregierung auf Erhöhung der Ausfuhrabgaben zur Beratung.

Mitteldeutsche Kreditbank, Frankfurt-Berlin. Wie die „Frankfurter Zeitung“ erfährt, hat die Verwaltung der Mitteldeutschen Kreditbank, Frankfurt-Berlin, beschlossen, eine Erhöhung des gegenwärtig 90 Mill. M. betragenden Aktienkapitals vorzuschlagen.

Aktiengesellschaft für Licht und Kraft in München. Die Generalversammlung genehmigte die vorgeschlagene Dividende von 10 (8) Prozent, sowie die Erhöhung des Aktienkapitals von 8,5 auf 15 Millionen Mark durch Ausgabe von 6500 Stück neuen Inhaberkonten auf 1000 M.

Aktiengesellschaft für Licht und Kraft in München. Die Generalversammlung genehmigte die vorgeschlagene Dividende von 10 (8) Prozent, sowie die Erhöhung des Aktienkapitals von 8,5 auf 15 Millionen Mark durch Ausgabe von 6500 Stück neuen Inhaberkonten auf 1000 M.

Die Erhöhung der Ausfuhrabgaben. In der Sitzung des Reichswirtschaftsrates am 17. Oktober stand der Antrag der Reichsregierung auf Erhöhung der Ausfuhrabgaben zur Beratung.

DEGEA Elektrischer Teekessel D. R. P. Eleganter Geschenkartikel Teesieb leicht entfernbar - Praktisch Sauberste, künstlerische Ausführung Hochglanz vernickelt. Überall erhältlich Erzeugnis der Auerlicht Gesellschaft Berlin O 17